

Protokoll zur Themengruppe „Soziale Qualitäten“ im Rahmen des URBAN II – Programms „Leipziger Westen“

Datum und Zeit: 14.09.2005 / 17.00 h – 19.00 h
Ort: URBAN Zentrum / Rietschelstr. 2
Teilnehmer: siehe Anlage
Moderation: Bertram Plate

Tagesordnung

1. Begrüßung / Vorstellung der Teilnehmer
 2. Information über Beihilfenprojekte – Vorstellung und Bewertung
 - 2.1 Projekt „Errichtung einer Kindertischlerei“ des Fördervereins der Erich – Zeigner Grundschule Leipzig e. V.
 - 2.2 Projekt „Ehemalige Stadtbezirksbibliothek wird geöffnet“ des geöffnet e.V.
 - 2.3 Projekt „Aktiv auf dem Wasser“ des Vereins zur Förderung der Bildung und Erziehung in der Helmholtz-Mittelschule
 - 2.4 Projekt „Ausbau des Standortes Leipzig-Lindenau mit Buchbinder- und Druckwerkstatt“ des Buchkinder e. V.
 - 2.5 Projekt „Zentrum für Beistandsleistungen“ des Fördervereins Beistandsleistung e.V.
 - 2.6 Projekt „Bau eines separaten Einganges – Bessere Anbindung Enderspark“
 7. Aktuelles/ Termine
-

1. Begrüßung / Vorstellung der Teilnehmer

2. Bewertung Projekte Beihilfen

Herr Plate erläuterte nochmals kurz das Verfahren betreffs der Bewertung der Projekte. Die Themengruppe stimmt per Handzeichen für eine Zustimmung/ Enthaltung oder Ablehnung der Projekte ab. Die Abstimmung sollte auf Grundlage der URBAN – Kriterien erfolgen (siehe übergebene Unterlagen). Antragsteller des Projekts sind für ihr eigenes Projekt nicht stimmberechtigt. Das Votum der TG stellt eine Empfehlung dar. Die URBAN – Programmsteuerung ist dann berichtspflichtig, betreffs der Entscheidung des verwaltungsinternen Arbeitskreises über die Bewilligung der Förderanträge.

2.1 Projekt „Errichtung einer Kindertischlerei“ des Fördervereins der Erich–Zeigner Grundschule Leipzig e. V.

(siehe beigefügter und vorab übergebener Steckbrief)

Frau Waschipky vom Förderverein stellte das Projekt vor und betonte, dass neben dem konkreten Angebot (Kindertischlerei) besonders die Wahrnehmung der Schule - gegenwärtig in Teilen schlechtes Image - verbessert werden soll. Gleichzeitig will die Schule damit in den Stadtteil hinein eine positive Wirkung erzielen. Angestrebt wird zudem, das Angebot auf die benachbarte Kita der Heilandskirchgemeinde auszuweiten, um auch so für „Schülernachwuchs“ aus besser gestellten sozialen Schichten zu werben.

Das kostenlose Angebot in der Schule hat den Vorteil der „Niedrigschwelligkeit“ und wird stadtteiloffen sein. Der Verein sichert die Fortführung des Angebots nach einer URBAN – Förderung zu. Das Projekt selbst ist von ehrenamtlich arbeitenden Eltern des Fördervereins initiiert und organisiert.

Die Themengruppe empfiehlt das Projekt mit 15 Zustimmungen, 1 Enthaltungen und keiner Gegenstimme.

Nachtrag: Das Projekt wurde vom Arbeitskreis positiv bewertet und vorbehaltlich der Vorlage des Mietvertrags zur Förderung empfohlen.

2.2 Projekt „Ehemalige Stadtbezirksbibliothek wird geöffnet“ des geöffnet e.V.

(siehe beigefügter und vorab übergebener Steckbrief)

Das Projekt befindet sich durch erteilten vorzeitigen Maßnahmebeginn bereits in der Umsetzung. Herr Beer und Frau Golinski vom Verein verwiesen in diesem Zusammenhang auf den erfolgreichen Start des Vorhabens in Verbindung mit dem am 10. 9. 2005 stattgefundenen Leutzscher Stadtteilstift in direkter Nachbarschaft (Besucherzahlen in größerem Umfang, große Aufmerksamkeit und starkes Interesse des Publikums des Stadtteilstiftes).

Herr Raschke vom Bürgerverein Leutzsch betonte die positive Wirkung des Vorhabens auf die Ziele und teilweise Integration der Aktivitäten des Bürgervereins Leutzsch (Belebung Stadtteil, Vorbildwirkung Hauseigentümer durch Nutzung leerstehender Ladenlokale etc.). Ebenso führt das Graffiti-Projekt zu einer Einbeziehung von Jugendlichen, die in der Vergangenheit durch Vandalismus am Objekt, gleichfalls am benachbarten Wasserschloss, aufgefallen sind.

Die Themengruppe empfiehlt das Projekt mit 15 Zustimmungen, 0 Enthaltungen und keiner Gegenstimme.

Nachtrag: Das Projekt wurde vom Arbeitskreis positiv bewertet und zur Förderung empfohlen.

2.3. Projekt „Aktiv auf dem Wasser“ des Vereins zur Förderung der Bildung und Erziehung in der Helmholtz-Mittelschule

(siehe beigefügter und vorab übergebener Steckbrief)

Herr Schultz vom Förderverein der Helmholtzschule stellte das Projekt vor. So sollen die anzuschaffenden Boote, incl. der dazugehörigen Ausstattung vielfältig für niedrigschwellige, stadtteiloffene Angebote an der Schule genutzt werden.

Entsprechend Hinweis der Themengruppe „Soziale Qualitäten“ sollte vorab die Mitnutzung vorhandener Boote des Vereins Wabe e. V. für das Projekt geprüft werden.

Die Themengruppe empfiehlt das Projekt mit 10 Zustimmungen, 4 Enthaltungen und keiner Gegenstimme.

Nachtrag: Der Arbeitskreis lehnte das Projekt in der vorliegenden Form ab. Folgende Punkte sind vor einem Entscheid über eine Bewilligung durch den Verein zu beantworten:

Entsprechend Hinweis der Themengruppe „Soziale Qualitäten“ ist die Mitnutzung vorhandener Boote des Vereins Wabe e. V. für das Projekt zu prüfen. Dem Verein steht hier als Ansprechpartner Frau Burger, Tel.: 123 4481, vom Jugendamt der Stadt Leipzig betreffs Unterstützung zur Verfügung. Sollte eine Nutzung der Boote von Wabe e.V. für das Projekt nicht möglich sein, ist eine entsprechend schriftliche Begründung durch den Verein einzureichen.

Kommt eine Mitnutzung der Boote nicht in Frage, sind folgende Angaben innerhalb des Betreiberkonzepts zu ergänzen:

- Unterschied des zu schaffenden Angebots zu Angeboten von Sportvereinen
- Nachweis der dauerhaften Absicherung der Betreuung und Auslastung des Angebotes über die gemachten Angaben im Förderantrag hinaus,
- Nachweis der Betreuung der Pflege der Boote und Finanzierung der Folgekosten

Gleichfalls ist eine Prüfung bzw. Begründung nachzureichen, inwieweit die Anzahl der zur Förderung beantragten Boote zur Realisierung des Projektes notwendig sind.

Nach Mitteilung der geforderten Angaben wird die Programmsteuerung über eine Förderung entscheiden.

2.4 Projekt „Ausbau des Standortes Leipzig - Lindenau mit Buchbinder- und Druckwerkstatt“ des Buchkinder e. V.

(siehe beigefügter Steckbrief)

Frau Schulze–Wehninck und Herr Lange stellten das Projekt vor. Insbesondere die ungenügenden Räumlichkeiten in der Nachbarschaftsschule bei stark steigenden Teilnehmerzahlen bedingen die Notwendigkeit nach neuen Räumen. Gleichzeitig könnte mit dem geplanten Ausbau und der Nachnutzung des in exponierter Lage befindlichen Ladenlokals an der Demmeringstraße die Außenwirkung des Vereins erheblich verbessert werden. Im Rahmen des Projekts ist weiterhin u. a. die Anschaffung einer Offsetdruckmaschine geplant, die einerseits die Angebote erheblich erweitert, ebenso wie die Buchbinderwerkstatt, gleichzeitig dem Verein neue Möglichkeiten zu Erwirtschaftung von Eigenmitteln bietet.

Die Themengruppe empfiehlt das Projekt mit 12 Zustimmungen, 2 Enthaltungen und keiner Gegenstimme.

Nachtrag: Das Projekt wurde vom Arbeitskreis, vorbehaltlich der Nachreichung des Mietvertrages, zur Förderung empfohlen und positiv bewertet.

2.5. Projekt „Zentrum für Beistandsleistungen“ des Fördervereins Beistandsleistung e.V.

(siehe beigefügter und vorab übergebener Steckbrief)

Der Verein hat das bereits in der ersten Jahreshälfte eingereichte Projekt deutlich im Umfang reduziert und in den Inhalten präzisiert. Auch hat zwischenzeitlich eine Abstimmung mit dem Ausländerbeauftragten der Stadt Leipzig und den Verantwortlichen des Projekts „Salve“ des RAA e.V. stattgefunden.

Herr Dr. Degtar vom Verein stellte das Projekt kurz vor.

Bezüglich der Realisierung sollte der Verein das Angebot des Ausländerbeauftragten zur intensiven Zusammenarbeit nutzen, gleichfalls sich kontinuierlich mit dem Projekt „Salve“ des RAA e.V. abstimmen um Doppelangebote zu vermeiden und Synergieeffekte zu erzielen. Eine Realisierung des Projekts in den Räumlichkeiten von „Salve“ ist aus Platz- und organisatorischen Gründen nicht möglich.

Die Themengruppe empfiehlt das Projekt mit 15 Zustimmungen, 0 Enthaltungen und keiner Gegenstimme.

Nachtrag: Das Projekt wurde vom Arbeitskreis positiv bewertet und zur Förderung empfohlen.

2.6. Projekt „Bau eines separaten Einganges – Bessere Anbindung Enderspark“

(siehe beigefügter und vorab übergebener Steckbrief)

Frau Pollex stellte das Projekt vor. Der direkte Zugang zum neu geschaffenen Enderspark erleichtert für den Kindergarten die Nutzungsmöglichkeiten der Freiflächen erheblich. Gleichfalls wird mit dem nunmehr neuen Zugang der Park belebt – Zugang der Kinder über den neuen Eingang. Auch rückt der Park so noch mehr in das Bewusstsein der Bevölkerung.

Die Themengruppe empfiehlt das Projekt mit 10 Zustimmungen, 3 Enthaltungen und keiner Gegenstimme.

Nachtrag: Das Projekt wurde vom Arbeitskreis positiv bewertet und zur Förderung empfohlen. Die Planungs- und sonstigen Honorarkosten sind auf maximal 15 % der Baukosten zu begrenzen. Eine Förderung darüber hinaus wird abgelehnt.

7. Aktuelles/ Termine

Nachträge:

- Betreffs der Bewerbung um Teilnahme der TG im Rahmen des Wettbewerbs des Deutschen Instituts für Urbanistik „Bürger initiieren Nachhaltigkeit“ mit dem Projekt „Corporate Citizenship auf Stadtebene – Förderung von Partnerschaften zwischen sozialen Organisationen und lokalen Unternehmen im Leipziger Westen“ wurde der Antrag durch die Jury nicht bestätigt.

- Die geplante nächste Themengruppe „Soziale Qualitäten“ am 12. 10. 2005 findet nicht statt.

Dafür ist am Mittwoch, den 26. 10. 2005, 17.00 h – 19.00 h eine gemeinsame Veranstaltung mit der AG „Gemeinwesen“ zur zukünftigen Zusammenarbeit vorgesehen. Der Treffpunkt wird noch in einer gesonderten Einladung bekannt gegeben.

Über eine Mitarbeit an der inhaltlichen Vorbereitung der Veranstaltung würden sich die Programmsteuerung und die AG „Gemeinwesen“ sehr freuen. Dazu bitte sich an Herrn Plate (Tel. 870 59 30 / plate@urban-leipzig.de) wenden.

- Zum nächsten planmäßigen Treffen der TG „Soziale Qualitäten“ am 9. 11. 2005 ist dann letztmalig in diesem Jahr die Vorstellung und Bewertung neu gestellter Anträge im Rahmen der Beihilferichtlinien möglich. Steckbriefe und Förderanträge sind bis spätestens 28. 10. 2005 bei Herrn Plate im URBAN – Zentrum einzureichen.

gez.:

Bertram Plate
Beauftragter
Koordinator „Soziale Qualitäten“
URBAN II – Programmsteuerung